

Werkraum Karlsruhe e.V.

Theater als Mittel des Sozialen Lernens

gemeinnütziger Verein
Träger der freien Jugendhilfe
Träger der außerschulischen Jugendbildung

Vereinsregisternummer VR 3219

Aktivitäten 2005 – 2009

WERKRAUM: Karlsruhe

www.werkraum-karlsruhe.de
info@werkraum-karlsruhe.de

76137 karlsruhe
marienstr. 11

fon 0721 / 56841030
fax 0721 / 56841034

WERKRAUM: Karlsruhe

infos

➤ **Werkraum Karlsruhe**

Werkraum Karlsruhe ist ein Zusammenschluss von Künstlern zur Unternehmung einer veränderten Form der Organisation und Kommunikation von Theater.

Aufgabe von Werkraum Karlsruhe ist, mit den Mitteln der Darstellenden und Bildenden Kunst, Kreativität, Ausdrucksfähigkeit, soziale Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit in der Gesellschaft zu fördern. Ziel ist es, Theater zu produzieren, das in divergierenden Gesellschaftsräumen vermittelnd wirken kann.

Hierin versteht sich Werkraum Karlsruhe als Bindeglied, Initiator und Träger interdisziplinärer, künstlerischer Arbeit.

Werkraum Karlsruhe sucht den direkten Kontakt zu seinen Zielgruppen. Das Theater hat daher keine feste Spielstätte, sondern sucht sich Orte im Raum Karlsruhe, die thematisch zu den jeweiligen Werken in Beziehung stehen.

➤ **Arbeitsbereiche**

- Theater in Schulen
- Jugendtheaterprojekte
- Gruppenarbeiten
- Theater in sozialen Räumen

➤ **Methoden**

- Beteiligung/Einbindung
- Mehrsprachigkeit
- Interkulturelle Kommunikation
- Langfristiges Engagement
- Interdisziplinarität
- Kooperation

➤ **Ziele**

- Emanzipation
- Gestaltungsfreude
- Zukunftsorientiertes Denken
- Egalität/Gleichberechtigung
- Integrität
- Synergie

↻Werk1

DIE KINDER DES HERAKLES von Euripides

Vor über 2000 Jahren geschrieben, befasst sich die Tragödie mit der Situation von Menschen auf der Flucht. SchülerInnen verschiedener Altersgruppen haben sich mit dem antiken Text und dem Thema Asylrecht auseinandergesetzt. In der mehrsprachigen Fassung, die sie zusammen mit Jürgen Sihler erarbeiteten, gaben sie ihren Gedanken auf Deutsch, Englisch, Russisch, Türkisch und Französisch Ausdruck.

- **Regie: Jürgen Sihler / Mitarbeit: Simone Manthey, Christopher Maas / mit Jugendlichen aus Karlsruhe**
- **Orte: Landesaufnahmestelle für Flüchtlinge (LAST), IBZ, Anne Frank Haus, Kulturverein Tempel e.V.**
- **Premiere 18. November 2005**

↻Werk2

HIMALAYA – kubistische Ballade für einen Schauspieler von Christopher Maas

Mit HIMALAYA unternimmt der Autor den Versuch, sich der Betrachtung einer Figur über die Fragmentierung ihrer Lebensgeschichte zu nähern.

Aus gutbürgerlichem Hause stammend, beschreitet der Held dieser Ballade das Leben auf vorgeformten Pfaden. Er geht zur Schule, studiert, promoviert, heiratet und beginnt seine berufliche Laufbahn im gehobenen Management. Er begreift, was die Welt der globalen Geldwirtschaft im Innersten zusammenhält. Doch der Erfolg kann ihm nicht über die tiefen Verletzungen, die er in seiner Kindheit erlitten hat, hinweghelfen.

Das Bild des desintegrierten Charakters stellt sich in einem Crossover aus Performancekunst, Lyrik, Dramatik und teaching theatre dar.

- **Regie: Christopher Maas / Mitarbeit: Simone Manthey, Jürgen Sihler / mit Jannek Petri**
- **Orte: Die Stadtmitte, HaDiKo – Studentenwohnheim, Cheriebar – Live Show**
- **für ein Publikum ab 18 Jahren**
- **Premiere 3. April 2006**

WERKRAUM: Karlsruhe

.....produktionen

↪ Werk3

NULL+NICHTIG Kurzfilm von Jannek Petri

Zwei Freundinnen suchen Kontakt – zu Männern? – zur Aussenwelt? – zum Leben? Dann begegnet die eine einem Fremden, den sie nachts auf einer Landstrasse beinahe überfährt. Sie sehen sich in die Augen. Für einen Augenblick stehen alle Möglichkeiten offen. Doch sie fährt weiter. Ein kurzer Film für mehr Kommunikation.

- **Regie: Jannek Petri / Kamera: Christine Mattner / mit: Mona Petri, Tania Tavernese und Jürgen Sihler**
- **Premiere 18. Juni 2006**

↪ Werk4

ZUSAMMENTRETEN – zum Thema Jugendgewalt in Karlsruhe

Am 3. Juni 2006 starb die 17-jährige Nicole an den Verletzungen, die sie bei einer Auseinandersetzung mit einer Gleichaltrigen erlitten hatte. Blumen, Fotos und Kuscheltiere lagen zur Erinnerung an sie am Kronenplatz.

Auf dieses Ereignis bezugnehmend entwickelte der 21-jährige holländische Theaterpädagoge und Regisseur mit den SchauspielerInnen Anke Bußmann, Daniele Coscia und Ibadete Kadrijaj das Theaterstück ZUSAMMENTRETEN.

Durch intensive Recherche entstand ein spannungsgeladenes und realitätsnahes Stück, welches in den Jugendhäusern der Stadt für die Altersgruppe 12 – 18 Jahre über 20 mal gespielt wurde.

- **Regie: Rob Doornbos / mit: Anke Bußmann, Daniele Coscia, Iba Kadrijaj**
- **Orte: JUBEZ, Anne-Frank Haus, NCO Club, Weiße Rose**
- **für ein Publikum ab 14 Jahren**
- **Uraufführung/Premiere: 20 November 2006**
- **In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendausschuss e.V.**
- **Wiederaufnahme November 2009**
- **Regie: Rob Doornbos/ Choreographie: Teresa Vittucci/ Mit: Claudia Grottko, Ibadete Kadrijaj, Daniele Coscia**
- **Buchung auf Anfrage möglich**

↳ Werk5

DIE GROSSE FAHRT

Mitspieltheater zur Förderung von Integrationsfähigkeit für die 1. und 2. Grundschulklasse

Ermöglicht durch die Stiftung Aktion Mensch

Die Methode des Mitspieltheaters ist Lernen mit allen Sinnen. Durch die aktive Partizipation werden verschiedene Lernkanäle angesprochen. Der Vorgang des Lernens ist eingebettet in das Erleben einer Geschichte. Der Unterhaltungswert und Ereignischarakter von erlebten Geschichten schafft Motivation, das Erinnern von Erlerntem in Geschichten Nachhaltigkeit.

Das Grundprinzip des Mitspieltheaters ist die Einbindung der TeilnehmerInnen in den kreativen Vorgang des Spielens. Die Identifikation, welche die Kinder mit ihren Rollen eingehen, das spielerische Erproben von Handlung und Erfahrung, eröffnet die Möglichkeit zu einem Perspektivwechsel. Hierdurch wird eine für Kinder dieser Altersgruppe wesentlich zugänglichere Alternative zu einem rein auf kombinatorischen Wegen entstehenden Nachvollziehen der Situation des Anderen geschaffen.

Am Anfang ihrer Schullaufbahn blicken die Kinder auf einen abgeschlossenen Lebensabschnitt zurück. Bei der Einschulung treffen die unterschiedlichsten Biographien aufeinander. Diese werden von den Kindern intensiv miteinander verglichen um Parallelen und Unterschiede auszumachen. Zu diesem Zeitpunkt können Kinder ihre eigene Geschichte retrospektiv betrachten und reflektieren. So erreicht jedes Kind am Anfang seiner Schullaufbahn das Klassenzimmer mit seiner eigenen, individuellen Geschichte.

An diesem Punkt möchten wir mit unserem Mitspieltheaterstück ansetzen. „Die Grosse Fahrt“ ist als Metapher für das Leben zu sehen. Auf ihr gibt es Sonnenschein und Regen, Stürme und Flaute, Herausforderungen und Abenteuer. Die Herausforderungen wollen bewältigt und der Sonnenschein genossen werden. Wieviel turbulenter und abenteuerlicher ist dann wohl so eine Reise, wenn man nichts sieht, oder wenn man sich nicht ungehindert bewegen kann?

Grundvoraussetzung für Integration ist Verständnis. Wenn SchülerInnen mit Behinderung in die Schule kommen, haben sie bereits einen langen Weg hinter sich gebracht. Ihre Biographie, ihre Geschichte ist voll von grossen Herausforderungen, die sie bereits bewältigen mussten. Drei dieser Kinder wollen wir in „Die grosse Fahrt“ mit den SchülerInnen zusammen spielend kennen und schätzen lernen.

- **Regie: Jürgen Sihler / Text: Christopher Maas / Ausstattung: Simone Manthey**
- **Premiere: 9. 7. 2007**
- **Buchung möglich - bis jetzt über 40 mal gespielt**
- **Träger des Kindertheaterpreises der Stadt Karlsruhe 2008**

WERKRAUM: Karlsruhe

.....produktionen

↳ Werk6

WO IST ZUKUNFT?!

Einjähriges Projekt mit den siebten Klassen der Pestalozzi Grund-, Haupt- und Werkrealschule

Ziel des Projektes ist, mit Jugendlichen der Pestalozzi Hauptschule ein Schuljahr lang über das Thema Sprache/Sprachlosigkeit/Zukunft nachzudenken und diese Gedanken in eine theatrale Form zu bringen. Die erarbeitete Performance tourt am Ende des Schuljahres durch unterschiedliche Karlsruher Schulen.

- **Konzeption und Ausführung: Jürgen Sihler und Christopher Maas**
- **Das Projekt startete mit dem Schuljahr 06/07 mit der Unterstützung der FRIEDRICH SACHER Stiftung und wird seither kontinuierlich weitergeführt (WO IST ZUKUNFT II)**
- **für ein Publikum ab 12 Jahren**
- **Ort: Pestalozzi Grund-, Haupt- und Werkrealschule / verschiedene Schulen in Karlsruhe**
- **Premiere: 13. 7. 2007**

↳ Werk7

SPEICHER von Christopher Maas

Koproduktion mit dem Staatstheater Stuttgart und ZKM

Wie erinnert sich ein Mensch? Wie sind Erinnerung und Identität miteinander verbunden? Wie weit ist Erinnerung gestaltbar? Ausgehend von der Theorie K.R. Poppers und J.C. Eccles vom „selbstbewussten Geist“ beschäftigt sich der Autor und Regisseur Christopher Maas mit der Idee eines pragmatischen Umgangs mit Erinnerung.

Das Monodram wurde am Staatsschauspiel Stuttgart und im Kubus des ZKM gezeigt.

- **Regie: Christopher Maas / es spielt: Bernd Gnann**
- **Orte: Staatstheater Stuttgart, ZKM**
- **Premiere: 3. 4. 2007**

↳ Werk8

AM ENDE DER ANGST

Mobiles Theater- und Medienprojekt zum Thema sexuelle Gewalt unter Jugendlichen

Eine Koproduktion mit der Stiftung Hänsel + Gretel

In Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen: Allerleirauh, Wildwasser e.V., Psychologischer Beratungsdienst der Stadt Karlsruhe, Diakonie, Caritas, Kinderbüro Karlsruhe

Das Projekt „Am Ende der Angst“ befasst sich mit dem zunehmenden Problem der sexualisierten Gewalt unter Jugendlichen. Ziel des Projektes ist die Aufklärung über den Themenkomplex und die Information über bestehende Beratungs- und Betreuungseinrichtungen.

Das Projekt setzt sich aus drei Bausteinen zusammen:

- Theaterstück und Medieninstallation, untergebracht in einem umgebauten Bus, mit dem das Projekt die Schulen besucht.
- Theaterpädagogischer Workshop im Anschluss an die Vorstellung.
Hier wird interaktiv zu dem Thema gearbeitet. (Rollenspiele, Perspektivwechsel)
- Beratungsgespräche in Kleingruppen.

Ansatz:

Das mobile Theater- und Medienprojekt in einem auffällig gestalteten Bus soll das tabuisierte Thema offensiv zur Sprache bringen. Der medienwirksame und für Jugendliche attraktive Eventcharakter strebt eine klare Positionierung der Zielgruppe zu dem Thema an. Neuartig ist an dem Konzept das Zusammenwirken von Theater, Theaterpädagogik, Medienpädagogik, Beratung und Schule (Schwerpunkt Haupt-, Real-, und Förderschule).

Informationen zu Baustein 3 – Beratungsgespräche in Kleingruppen:

Ergänzend zu dem Theaterprojekt „Am Ende der Angst“, bietet das Projekt Beratungs- und Informationsgespräche auf persönlicher Ebene in geschlechtshomogenen Kleingruppen an. In diesen Gesprächen sollen die Jugendlichen die Möglichkeit erhalten, sich im geschützten Rahmen zum Thema zu informieren.

- **Regie: Jürgen Sihler / Pädagogik: Rob Doornbos / Text: Christopher Maas**
- **Premiere: 21.7.2008**
- **Buchung auf Anfrage möglich**

↻Werk9

DAS BUCH – eine Girls-Club-Produktion

Mit „Das Buch“ präsentierte die Theatergruppe von Mädchen und jungen Frauen um Ibadete Kadrijaj und Rebecca Ruder das Ergebnis ihrer einjährigen theatralen Reflexion zum Thema „Frau werden“. Es entstand ein musikalischer und sehr unterhaltsamer Theaterabend für alle, die das Thema beschäftigt – und auch für die, die das Thema beschäftigen sollte.

- **Leitung: Ibadete Kadrijaj, Rebecca Ruder**
- **Ort: JUBEZ**
- **Premiere: 23. 7. 2008**

↻Werk10

THE STREETS – das Leben im Viertel

Die 8. Klasse der Oberwaldschule Aue hat mit Regisseur und Schauspieler Jürgen Sihler eine Stadtteilrevue erarbeitet, die sie vor einer vollausgelasteten Fleischmarkthalle einem breiten Publikum vorstellten. Für alle Beteiligten war dies eine beispielhaft gelungene Arbeit. Die Schülerinnen und Schüler sind in dem einjährigen Prozess deutlich im Bereich der Ausdruckstärke und des Selbstvertrauens gewachsen. Die BNN schrieb damals: „ ... um in der Sprache der Jugendlichen zu bleiben: Es war der absolute Oberhammer!“

- **Leitung: Jürgen Sihler**
- **Ort: Fleischmarkthalle**
- **Premiere: 22. 7. 2008**

➤Werk11

TITUS ANDRONICUS von W. Shakespeare

Neun Jugendliche aus der offenen Jugendarbeit spielen den blutrünstigen Shakespeare-Klassiker. Im Vordergrund der theaterpädagogischen Arbeit steht die Auseinandersetzung mit Sprache, Gewalt und Darstellung. In der Adaption geht das Ensemble von Jugendlichen türkischer Herkunft der Frage nach, wie weit Jugendgewalt ein Abbild des Verhaltens Erwachsener ist.

- **Leitung: Christopher Maas**
- **Ort: Jugendtreff West Side Paradise, JUBEZ**
- **Premiere: 30. 10. 2008**
- **In Kooperation mit dem Stadtjugendausschuss e.V.**

➤Werk12

DIE GESTOHLENEN PERLEN - SoKo Gartenschule ermittelt

Kriminaltheater mit 13 SchülerInnen zwischen 10 und 15 Jahren der Gartenschule Ettlingen – Schule für Kinder mit geistiger Behinderung.

In der Arbeit wurde besonderer Wert auf Selbsterkundung und Improvisationsfreude der Mitwirkenden gelegt. So ist ein buntes, vielfältiges Stück entstanden, welches sich zum Ziel setzt, den unterschiedlichsten Interessen und Begabungen gerecht zu werden.

- **Künstlerische Leitung: Jürgen Sihler / Organisation: Sarah Habitzreither**
- **Choreographie: Melanie Niedermayer / Komposition: Jan Paul Werge**
- **Bühnenbild: Kunstkreis Karlsdorf-Neuthard / Dokumentarfilm: Theodor Kiffmeier / Kostüme: Theodosia Tzitzikos**
- **Ort: Jugendzentrum SPECHT, Ettlingen**
- **Premiere: 27. 11. 2008**
- **In Kooperation mit Gartenschule Ettlingen & Kunstkreis Karlsdorf-Neuthard e.V.**

↳ Werk13

EGOHELDEN - Jugendstück zum Thema Homosexualität

Der holländische Regisseur Rob Doornbos möchte mit diesem Stück die Vorurteile gegenüber Homosexuellen, die teilweise sogar bis zur Gewalt gegenüber diesen führen, bei Jugendlichen zur Sprache bringen und die Toleranz fördern.

Hauptperson des Stückes ist der 17-jährige Lukas, der eines Tages feststellt, dass er schwul ist. „Egohelden“ befasst sich mit den daraus resultierenden Problemen für ihn, nämlich sich selbst und schließlich seiner Umgebung seine Homosexualität einzugestehen.

Die Idee für das Stück ist u.a. durch Gespräche mit Schülern entstanden. Auffällig dabei war die große Unwissenheit der Jugendlichen. Dabei ist das Wort „schwul“ mittlerweile zu einem völlig gängigen Schimpfwort geworden. „Der Ernst der Worte oder die eigentliche Bedeutung ist vielen Jugendlichen jedoch nicht klar. Eine reale Begegnung mit dem Thema oder persönlichen Neigungen hat kaum stattgefunden. Ich glaube, dass ein Theaterstück diese Unwissenheit auf spielerische Art aufheben kann.“, so der Regisseur.

Das Theaterstück wird von professionellen Schauspielern umgesetzt und in den Jugendhäusern der Stadt gespielt. Im Anschluss an das Stück findet eine Diskussion zum Thema mit den Schülern statt. Hier können Fragen beantwortet und Meinungen offen ausgetauscht werden.

Nach seinem Debüt mit „Zusammentreten – zum Thema Jugendgewalt in Karlsruhe“, welches den Tod der 17-jährigen Nicole am Kronenplatz im Sommer 2006 als Ausgangspunkt hatte, wendet sich Rob Doornbos in seiner zweiten Arbeit wieder einem aktuellen und kontroversen Thema zu.

- **Regie: Rob Doornbos**
- **Mit: Ibadete Kadrijaj, Giovanni Romano und Gregor Weisgerber**
- **Premiere: Februar 2009**
- **In Kooperation mit dem Kinderbüro und dem Kulturamt Karlsruhe**
- **Träger des Kindertheaterpreises der Stadt Karlsruhe 2009**

➤ Werk14

HORRORKIDS - Grusel in der alten Fabrik

Cagatay: "Es gibt im Leben genau zwei Dinge für die ich mich interessiere und das sind Fußballspielen, Horrorgeschichten und Horrorgeschichten, ich mag Grusel."

Eine Etüde zwischen Theater und Horrorfilm mit Steven Grauss, Cagatay Gündüz, Oliver Pfeiffer, Steven Ziegler, Daniel Poljo, Hatice Gündogdu, Michaela Stortigagi. Entstanden im Rahmen des Programms „Kooperation: Schule und Kultur“ des Kulturamts Karlsruhe. Kooperationspartner Werkraum Karlsruhe e.V. und Uhlandschule Karlsruhe.

Handlung: Eine Gruppe Jugendlicher, die sich die Scary`s nennt, erzählt sich gerne gegenseitig Horrorgeschichten. Sie suchen sich Plätze aus, die besonders gruselig sind um den Nervenkitzel besser zu spüren. Eines Tages verabreden sie sich in einer alten Fabrik. Was sie nicht wissen ist, dass sie belauscht wurden. Eine andere Gruppe Jugendlicher, die sich die Buster`s nennen, verfolgen sie und steigen ebenfalls in das Gebäude ein. Auf beide Gruppen wartet allerdings eine Überraschung, die sich so keiner hätte vorstellen können.

Wenn man wo reingeht, wo man sich nicht auskennt, wenn man wo rumläuft, wo sich alles gleicht, wenn man den Horror noch sucht, wo er schon längst da ist, dann: sollte man im Auge behalten haben, wie man wieder herausfindet, vorausgesetzt diese Alternative bietet sich noch an.

- **Regie: Ibadete Kadrijaj, Jürgen Sihler**
- **mit Steven Grauss, Cagatay Gündüz, Oliver Pfeiffer, Steven Ziegler, Daniel Poljo, Hatice Gündogdu, Michaela Stortigagi**
- **im Rahmen des Programms „Kooperation: Schule und Kultur“ des Kulturamts Karlsruhe**
- **Premiere Juli 2009**

➤ Werk15

Wir sind allein

Wir sind zusammen

Wir sind zusammen allein

UND DANN KRACHT ES! - Szenische Collage zum Thema Gruppenzwang

Zusammen mit der 8. Klasse der Oberwaldschule-Aue hat Rob Dornboos ein Schuljahr lang an diesem Stück gearbeitet. Das Ergebnis ist ein flashiges, spontanes und hartes Stück Theater.

- **mit Lucas, Lisanne, Enzo, Markus, Mike, Samir, Daniel M., Eike, Nicolai, Domenico, Kamil, Simon, Dominik, Sinan, Fabio, Zobir, Daniel S., Daniel A., Roman, Assad, Vladislav, Nancy, Nicole**
- **Regie: Rob Doornbos**
- **Premiere Juli 2009**

WERKRAUM: Karlsruhe

.....in planung

Perspektiven 2009/2010

In der Ausrichtung unserer Arbeit wollen wir uns in den kommenden zwei Jahren verstärkt auf die beiden folgenden Bereiche konzentrieren:

☉ Entwicklung und Produktion von Theaterstücken für Kinder und Jugendliche mit spezifischen pädagogischen Zielsetzungen

Ausgeführt werden diese Arbeiten von professionellen Theaterschaffenden und PädagogInnen in enger Zusammenarbeit mit bestehenden Strukturen. Die Vorgehensweise beinhaltet eine ausgiebige Recherche und Vernetzung, die Entwicklung und Produktion eines Theaterstückes mit scharf abgegrenzter Zielsetzung und Zielgruppe, sowie die theaterpädagogische Betreuung und Nachbereitung. Als Beispiele für bereits erfolgreiche Projektverwirklichungen können hier die Produktionen „Die Große Fahrt“, „Zusammentreten“ und „Am Ende der Angst“ angeführt werden.

☉ Entwicklung und Durchführung von theaterpädagogischen Projekten die SchülerInnen von Haupt- und Förderschulen hilft, den Schritt in das duale Ausbildungssystem zu bewältigen.

Dies beinhaltet vor allem die Arbeit mit der Gruppe der „nicht Ausbildbaren“. Die Beschäftigung mit dem Thema ist für Werkraum Karlsruhe nicht neu: Es hat in den vergangenen Jahren bereits mehrere Projekte mit dieser Ausrichtung gegeben. An erster Stelle wäre hier das Projekt „Wo ist Zukunft?! – Hauptschulabschluss 2009“ zu nennen. Unsere Anstrengungen in diese Richtung wollen wir zukünftig verstärken. Angesichts des ansteigenden Fachkräftemangels entstehen hier wachsende Chancen für Jugendliche, die zurzeit noch als Schwervermittelbare Einstiegsschwierigkeiten haben. Unserer Meinung nach ist die Teilnahme an einer Ausbildung und die Beschäftigung der am stärksten stabilisierende Faktor im Entwicklungsverlauf eines Jugendlichen oder Heranwachsenden und das Fundament auf dem weiterführende Erfolge aufgebaut werden können. Unsere Arbeit der vergangenen drei Jahre hat uns in der Überzeugung bestärkt, dass in dieser Richtung substantielle Erfolge möglich sind.

WERKRAUM: Karlsruhe

.....in planung

➤ **GirlsClub – eine neue Produktion zum Thema Schönheit**

Nach dem erfolgreichen Ergebnis der Produktion „Das Buch“ startet der Girls Club unter der Leitung von Ibadete Kadrijaj jetzt in eine neue Runde. Gemeinsam mit Mädchen zwischen 14 bis 21 Jahren wird ein weiteres Stück entwickelt. Diesmal dreht sich alles um das Thema „Schönheit“.

➤ **Neues Projekt mit Schülern mit geistiger Behinderung**

Nach dem Stück „Die gestohlenen Perlen, das Werkraum Karlsruhe erfolgreich mit Schülern mit geistiger Behinderung der Gartenschule Ettlingen entwickelt und aufgeführt hat, wird ab März 2010 ein neues Projekt am Parzival Schulzentrum gestartet.

➤ **Augartenschule und Werkraum...**

ein Kooperationsprojekt im Rahmen des Programms „Kooperation: Schule und Kultur“ des Kulturamts Karlsruhe. Unter der Leitung von Rob Doornbos und Jürgen Sihler wird gemeinsam mit Schülern der Augartenschule Karlsruhe ein Theaterstück entwickelt und anschließend aufgeführt.

➤ **IN DIE HÄNDE GESPUCKT**

Für 5. Und 6 Klasse produziert Werkraum Karlsruhe 2010 das mobile Mitmachtheaterprojekt IN DIE HÄNDE GESPUCKT zum Thema Kinderarbeit in den Ländern des Südens

➤ **Interreligiöses Endjahresstück**

Geplant ist ein Theaterstück für Kinder und Erwachsene zu dem Thema Weltreligionen. Das Theaterstück ist in vier Sprachen für vier Schauspieler, zwei Sänger, zwei Puppenspieler und ein Liveorchester als Familienstück geplant und soll Ende 2010 in der Nancyhalle in Karlsruhe zur Premiere kommen.

Fortgesetzt werden:

➤ **Werk8**

AM ENDE DER ANGST

mobiles Theater- und Medienprojekt zum Thema Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen

➤ **Werk13**

EGOHELDEN Jugendstück zum Thema Homosexualität

➤ **Werk5**

DIE GROSSE FAHRT

Mitspieltheater zur Förderung von Integrationsfähigkeit für die 1. und 2. Grundschulklasse

➤ **Werk4**

ZUSAMMENTRETEN – zum Thema Jugendgewalt in Karlsruhe

WERKRAUM: Karlsruhe

Projektarbeit in Schulen und Gruppen

↪ Workshops

Werkraum Karlsruhe bietet zu verschiedenen Themen kontinuierliche Workshops im schulischen und außerschulischen Bereich an.

Unsere MitarbeiterInnen sind unter der Woche täglich in Karlsruhe und Umgebung unterwegs. Derzeit in:

- **Uhlandsschule (Grund- und Hauptschule)**
- **Oberwaldsschule Aue (Grund-, Haupt- und Werkrealschule)**
- **Pestalozzischule Durlach (Grund-, Haupt- und Werkrealschule)**
- **Gartenschule Ettlingen (Schule für Kinder mit geistiger Behinderung)**
- **Pestalozzischule Ettlingen (Grund-, Haupt- und Werkrealschule)**
- **Weinbrennerschule (Grundschule)**
- **West Side Paradise (Offene Jugendarbeit, Einrichtung des Stadtjugendausschuss e.V.)**
- **Südstadttreff (Offene Jugendarbeit, Einrichtung des Stadtjugendausschuss e.V.)**
- **Jubez (Einrichtung des Stadtjugendausschuss e.V.)**

In unseren eigenen Räumlichkeiten bieten wir unter anderem an:

↪ Die Südstadtjungs

Nach zwei Jahren Erfahrung startet im März 2010 die neue Gruppe der Südstadtjungs.

Im Zentrum der Arbeit steht der Abbau von Frust und Aggression. Gewalt- und aggressionsgeladene Situationen werden improvisiert und auf Video aufgezeichnet. Im Anschluss werden die Szenen gemeinsam mit den Jugendlichen diskutiert.

Eine Kooperation mit dem Jugendzentrum Südstadttreff Karlsruhe

↪ Jugendclubs

Für alle jungen Menschen zwischen 11 und 21 Jahren.

Unter der Leitung von Rob Doornbos und Jürgen Sihler werden hier alltagsbezogene Themen mit Hilfe theaterpädagogischer Methoden aufgearbeitet.

↪ Kinderclubs

Kinder entdecken Theater!

Werkraum Karlsruhe bietet mit seinem Angebot für Kinder zwischen 3 und 9 Jahren "Spiel-Raum" für alle Jungen und Mädchen, die neugierig auf Theater sind. Professionell betreut von Theaterpädagoginnen bekommen Kinder ihre ersten Erfahrungen mit "Spiel und Sprache" vermittelt.

WERKRAUM: Karlsruhe

.....das team

Boris Burghardt

Medienkünstler, Filmmacher. Studium der Medienkunst an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe.

Rob Doornbos (geb. 1985) **Theaterpädagoge**

Studium der Theaterpädagogik an der Kunsthochschule ArtEZ in Zwolle (Holland).

Während des Studiums tätig als Theaterpädagogin in verschiedenen Schulen und kulturellen Einrichtungen in Holland, am Grips Theater Berlin und am Kinder- und Jugendtheater Atze Berlin. Seit 2006 Theaterpädagogin bei Werkraum Karlsruhe.

Sarah Habitzreither (geb. 1982) **Sonderpädagogin**

Studium der Sonderpädagogik mit Fach Musik an der PH Heidelberg.

Seit 2009 Kulturmanagement und Theaterpädagogik bei Werkraum Karlsruhe

Ibadete Kadrijaj (geb. 1978 in Decan, Kosovo) **Schauspielerin**

Seit 2006 bei Werkraum Karlsruhe als Schauspielerin in den Stücken „Zusammentreten“, „Die Große Fahrt“ und „Am Ende der Angst“. Außerdem tätig im theaterpädagogischen Bereich.

Cédrine Lussac (geb. 1975) **Kulturmanagement, Dipl.-Phys. / Ingénieur**

Arbeit u.a. Versuchsingenieur bei Bosch, Mitarbeit bei den Deutsch-Französischen Autorentagen Karlsruhe, Projektmanagement für die Evaluation der Lehre an der Universität Karlsruhe.

Christopher Maas (geb. 1975) **Autor und Regisseur, MA Literatur und Geschichte**

Studium an der University of Aberdeen, Trinity College Dublin, London School of Economics.

Inszenierungen an verschiedenen deutschen Theatern.

Gründungsmitglied von Werkraum Karlsruhe.

Simone Manthey (geb. 1963) **Bühnen- und Kostümbildnerin, Grafikerin**

Studium an der Hochschule für Musik & Darstellende Kunst, Mozarteum Salzburg.

Bühne / Kostüm / Grafik an verschiedenen deutschsprachigen Theatern.

Gründungsmitglied von Werkraum Karlsruhe.

Farida Shehada

Schauspielerin. Bei Werkraum leitet Sie den Kinderclub.

Jürgen Sihler (geb. 1963) **Schauspieler und Regisseur**

Studium an der Hochschule für Musik & Darstellende Kunst, Mozarteum Salzburg.

Schauspieler / Regisseur u.A. an folgenden Theatern: Nationaltheater Mannheim, Landestheater

Tübingen, Badisches Staatstheater Karlsruhe, Hans-Otto-Theater Potsdam.

Gründungsmitglied von Werkraum Karlsruhe.